

Staatsbeamtheit bestimmt nicht zu bestimmte Freiheiten gebunden ist, so habe er keinen Einfluss auf die Anwendung des Verbandskonsenses.

* Arbeitssammlung. In den Bewegungen von Münchens, Gladbach, Rhein und Bodenkirchen steht eine allgemeine Ausprägung bevor, folgt die Arbeiter dem Doktorat nicht zuhören.

* Das Galablanca. Die Konflikte in Galablanca hielten unter dem Vorstand des französischen Konflikts eine Sitzung ab und richteten an das diplomatische Corps in Tonger eine Beschwerde gegen den Gouverneur der Stadt, der nichts für die Sicherheit der dortigen Europäer tut. Es wird an dem Schrift des Konflikts berichtet, der Krieg des Schatzes-Gouverneurs habe gedroht, die Stadt zu plündern. Die Konflikte verlangten deshalb, die Truppen des Magistrats, die drei Stunden entfernt lagen, sollten herangezogen werden, um die Stadt zu schützen. Der Besitzer der Truppen verzögerte dies jedoch, woran der Gouverneur des außerhalb wohnenden Europäers den Rat erhielt, sofort in die Stadt zurückzufahren. Wie der "Paris" berichtet, hat die Résistance vor dem geforderten Tag in Galablanca in Tonger große Auseinandersetzung verhindert.

* Das marokkanische Telegraphieblatt. Die Angestellten der britischen Telegraphie sind in ein neues Stadium eingetreten. Jüngstes Fortschritt ist der Internationale Weltfunk, zu dem Deutschland, Frankreich, England und Spanien das Kapital liefern. Das Personal wird von den genannten Wählern gleichmäßig geteilt werden. So soll die Erneuerung des Regimes erfolgen. Es wird die öffentliche Vergabe auf Grund der Algeciras-Charte ausgeschlossen werden. Es handelt sich in Tonger allgemeine Auftriebskraft über den Wählern der ungewöhnlichen Angelegenheit; man hofft die Hoffnung, daß sich die verschiedenen Nationen auch weiterhin auf wirtschaftlichem Gebiete zusammen beschließen werden.

* Belgien für die Abstimmung. Der belgische Vertreter auf der Haager Friedenskonferenz, Bernards, erklärt, daß die Abstimmungsfrage aber nicht offiziell auf dem Programm stehe, aber von englischer Seite unabdingbar entschieden werden würde. Er lehrt, welche Partei auf das Entscheidende unterstützen. — Die Voten der kleineren Wählte sind völlig nachvollziehbar. Die Abstimmung ist keine Frage, die durch Majorität entschieden werden kann.

* Pensionen für Revolutionäre. Ein Glas vom 20. März ordnet an, daß die Hinterbliebenen der bei der französischen Unterdrückung von Aufländischen Gefallenen oder von Revolutionären Erinnerungen erhalten, wie die Hinterbliebenen der vor dem Feinde in der Schlacht Gefallenen.

* Russische Greuel. Der Verwalter des Gelehrtenrates in Pad, sowie die Gefangenenhäuser wurden am offenen Straße von den Mitgliedern der revolutionären Polizei, besonders durch Revolverkugeln schwer verletzt. Der Tod ist bestätigt. — Der liberale Schriftsteller Horowitz ist, wie mehrere andere, den liberalen Kreisen Polens angehörige Personen ergriffen von der schwierigen Bande des Todesurteil mit der Aufzehrung. Aufgrund dieses Urteils müssen 8 Tage zu verlaufen, währenddessen das Urteil vollzogen werden würde. Es scheint sich um den unbestrittenen Schriftsteller Wladimir Galaktionowitsch Kremenski zu handeln („Schüler eines bürgerlichen Touristen“). Der blonde Wladimir ist, welcher von jeder liberal gesehen ist und nach russischer Landeskarte dafür 6 Jahre in Sibirien schwanden mußte.

* Hartmann. Die Kommission für den zwischenstaatlichen Handel beschloß, bei dem Berggericht in New York einen Prozeß anzustrengen, um Hartmann zu zwingen, die Fragen zu beantworten, deren Beantwortung er als Zeuge vor der Kommission in New York erweigerte.

Die Weihe des Königlichen Lehrerseminars zu Leipzig.

Der heute vormittag vollzogene Weihe des an der östlichen Elisenstraße im Ortsteil Leipzig-Connewitz errichteten neuen königlichen Lehrerseminars wurde dadurch eine hoch vorragende Bedeutung verliehen, daß

König Friedrich August,

vor Dresden kommend, Geige des erhabenden Weihfestes war. Der König, der Artillerie-Generaluniform angelegt hatte, traf um 10 Uhr 5 Min. mittels Sonderzuges auf dem Dresdner Bahnhof ein. Die feierliche Begleitung behandelte die Herren Staatsminister Graf v. Koblenz und der Berater und Kultusminister v. Schleiden, ferner vom Kultusministerium Geheimer Rat Krebschaw und Prof. Dr. Müller, vom Ministerium der Finanzen Geh. Ratsrat Walther. Im Gefolge des Königs bemerkten wir die Herren Generaladjutant Generalleutnant

v. Kitzscher und Generaladjutant Major Culic. Zum Empfang waren am Bahnhof erschienen die Herren Kreischaupräsident Hecht, v. Weltz und Polizeidirektor Schmid, welche den König zu seinem vor dem Bahnhofsvorplatz halbierenden Automobil mit vierzehn Mercedes-Wagen geleiteten. Im möglichen Tempo ging nun

die Reihe zum Seminar.

— voran das Auto mit dem Kreischaupräsidenten und dem Polizeidirektor — über den Georgiring den Platz, durch die Kupfer-, Windmühlen-, Emilie-, Albert-, Eisenbahnstraße zum Seminar. Hier hatte sich inzwischen eine tausendstellige Menge angesammelt, welche den König mit brandender Vorfreude empfing. An dem mit Zweier reich geschmückten Hauptportal des Instituts wurde der König vom Direktor Dr. Kitzscher ebensolch begrüßt und in das Innere des in einem Palmenhof verwunschenen Hauptgebäudes geleitet.

Der Weihzeit.

Opferflüsse erkundten, als der König mit seinem Gefolge die Stelle der im zweiten Geschoss liegenden Kula überstritt, und die erste verlangten, als der König auf dem für die bereitgestellten Thronstufen vor der Reiterstatue Platz genommen hatte. Zur Rechten und Linken des Königs nahmen die Herren Kultusminister v. Schleiden und Kreischaupräsident Hecht, v. Weltz ihre Plätze ein. Domherr grüßte sich die anstehende Zahl der geladenen Ehrengäste und bestellte ihnen zu, a. d. kommandierende General des XIX. Armeekorps Graf Wittenberg v. Orlitzki, Stabshauptmann Generalleutnant d'Urs, Geheimer Rat Dr. Georgi, Kultusministeriums-Kommissar v. Rohrbach, Wallrich, Präsident der II. Ständekammer Geh. Rath Dr. Wehner, ferner mehrere hiesige Landschaftsräte abgerufen und die übrigen Sparten hiesiger Vertreter der Staats- und städtischen Behörden.

Der Eröffnungsredner für Orgel: Lohmann in Pforzheim.

J. Bach leitete das Weihfest himmlisch an. Nach dem gemeinsamen Segen des Bischofs: „Herr den Herrn, den mächtigen König des Himmels“ heißt Staats- und Kultusminister v. Schleiden die folgende Weihe:

Euer Weihacht Hochwürdige Versammlung!

Ein neues Lehrerseminar, das wir heute weinen wollen, müssen hineingebaut unter die herzoropigen Erziehungsanstalten der Stadt. Wird es lang in einer Stadt, wo Wissenschaft und Kunst die neue Bildungsstätte antun und Handel und Gewerbe das Leben befeiern, ähnliche Erfolge erzielen, wie die alten Söhne der Wissenschaft? Wird es lang so seine Eigenschaften bewahren unter all den Erziehungsanstalten der Stadt?

Das Weihfestmahl ist an uns keine Vorbereitungsfähigkeit für Schülervorlesungen. Wir wollen Verbot für das Volksschulwesen erläutern, der Weihzeit folgt, der Unterricht wird und die Kinder in eine höhere Schulebildung wird und auch die Andnahme bilden. So genug ich hin, die Kinder kommen sei, ich sage aber noch, ob ich es auch ergegen möchte, nacher den Christi Zeit ergreifen bin.

Der Weihzeit legte Redner dar, wie dieses Wort den Drange nach Versöhnung einer religiösen Ausbreitung verleiht, wie es aber auch gezeigt sei, um die rechte Stellung zu verleihen auf dem Gebiete des Unterrichts, auf dem der Persönlichkeitserhaltung unserer Schüler und endlich auf dem Gebiete der Selbstverleibung. Hierbei wurde die hohe Orientierung nach dem jungen Volksschulwesen der öffentlichen, die Einrichtung des Internatslebens, der Erziehung zu den höchsten pädagogischen und pädagogischen Werten gehildert, um Schülern aber am Reichsgebiet Realitäten hinzugeben. So werde auch diese erste Lehrerbildungsanstalt neben den hohen pädagogischen Idealen und dem Bewußtsein der Verpflichtung gegen unsere Berufswert mit der rechten Erziehung tun, wonach wir in den Widerstreit pädagogischer Meinungen mit der rechten Stimmung der Seele eintreten. Welches soll sie sein? VIII. 31. 12. Rich, daß ich es schon ergriffen habe oder schon vollkommen sei, ich sage aber noch, ob ich es auch ergegen möchte, nacher den Christi Zeit ergreifen bin.

Der Weihzeit legte Redner dar, wie dieses Wort den Drange nach Versöhnung einer religiösen Ausbreitung verleiht, wie es aber auch gezeigt sei, um die rechte Stellung zu verleihen auf dem Gebiete des Unterrichts, auf dem der Persönlichkeitserhaltung unserer Schüler und endlich auf dem Gebiete der Selbstverleibung. Hierbei wurde die hohe Orientierung nach dem jungen Volksschulwesen der öffentlichen, die Einrichtung des Internatslebens, der Erziehung zu den höchsten pädagogischen und pädagogischen Werten gehildert, um Schülern aber am Reichsgebiet Realitäten hinzugeben. So werde auch diese erste Lehrerbildungsanstalt neben den hohen pädagogischen Idealen und dem Bewußtsein der Verpflichtung gegen unsere Berufswert mit der rechten Erziehung tun, wonach wir in den Widerstreit pädagogischer Meinungen mit der rechten Stimmung der Seele eintreten. Welches soll sie sein? VIII. 31. 12. Rich, daß ich es schon ergriffen habe oder schon vollkommen sei, ich sage aber noch, ob ich es auch ergegen möchte, nacher den Christi Zeit ergreifen bin.

Der Weihzeit legte Redner dar, wie dieses Wort den Drange nach Versöhnung einer religiösen Ausbreitung verleiht, wie es aber auch gezeigt sei, um die rechte Stellung zu verleihen auf dem Gebiete des Unterrichts, auf dem der Persönlichkeitserhaltung unserer Schüler und endlich auf dem Gebiete der Selbstverleibung. Hierbei wurde die hohe Orientierung nach dem jungen Volksschulwesen der öffentlichen, die Einrichtung des Internatslebens, der Erziehung zu den höchsten pädagogischen und pädagogischen Werten gehildert, um Schülern aber am Reichsgebiet Realitäten hinzugeben. So werde auch diese erste Lehrerbildungsanstalt neben den hohen pädagogischen Idealen und dem Bewußtsein der Verpflichtung gegen unsere Berufswert mit der rechten Erziehung tun, wonach wir in den Widerstreit pädagogischer Meinungen mit der rechten Stimmung der Seele eintreten. Welches soll sie sein? VIII. 31. 12. Rich, daß ich es schon ergriffen habe oder schon vollkommen sei, ich sage aber noch, ob ich es auch ergegen möchte, nacher den Christi Zeit ergreifen bin.

Der Weihzeit legte Redner dar, wie dieses Wort den Drange nach Versöhnung einer religiösen Ausbreitung verleiht, wie es aber auch gezeigt sei, um die rechte Stellung zu verleihen auf dem Gebiete des Unterrichts, auf dem der Persönlichkeitserhaltung unserer Schüler und endlich auf dem Gebiete der Selbstverleibung. Hierbei wurde die hohe Orientierung nach dem jungen Volksschulwesen der öffentlichen, die Einrichtung des Internatslebens, der Erziehung zu den höchsten pädagogischen und pädagogischen Werten gehildert, um Schülern aber am Reichsgebiet Realitäten hinzugeben. So werde auch diese erste Lehrerbildungsanstalt neben den hohen pädagogischen Idealen und dem Bewußtsein der Verpflichtung gegen unsere Berufswert mit der rechten Erziehung tun, wonach wir in den Widerstreit pädagogischer Meinungen mit der rechten Stimmung der Seele eintreten. Welches soll sie sein? VIII. 31. 12. Rich, daß ich es schon ergriffen habe oder schon vollkommen sei, ich sage aber noch, ob ich es auch ergegen möchte, nacher den Christi Zeit ergreifen bin.

Der Weihzeit legte Redner dar, wie dieses Wort den Drange nach Versöhnung einer religiösen Ausbreitung verleiht, wie es aber auch gezeigt sei, um die rechte Stellung zu verleihen auf dem Gebiete des Unterrichts, auf dem der Persönlichkeitserhaltung unserer Schüler und endlich auf dem Gebiete der Selbstverleibung. Hierbei wurde die hohe Orientierung nach dem jungen Volksschulwesen der öffentlichen, die Einrichtung des Internatslebens, der Erziehung zu den höchsten pädagogischen und pädagogischen Werten gehildert, um Schülern aber am Reichsgebiet Realitäten hinzugeben. So werde auch diese erste Lehrerbildungsanstalt neben den hohen pädagogischen Idealen und dem Bewußtsein der Verpflichtung gegen unsere Berufswert mit der rechten Erziehung tun, wonach wir in den Widerstreit pädagogischer Meinungen mit der rechten Stimmung der Seele eintreten. Welches soll sie sein? VIII. 31. 12. Rich, daß ich es schon ergriffen habe oder schon vollkommen sei, ich sage aber noch, ob ich es auch ergegen möchte, nacher den Christi Zeit ergreifen bin.

Der Weihzeit legte Redner dar, wie dieses Wort den Drange nach Versöhnung einer religiösen Ausbreitung verleiht, wie es aber auch gezeigt sei, um die rechte Stellung zu verleihen auf dem Gebiete des Unterrichts, auf dem der Persönlichkeitserhaltung unserer Schüler und endlich auf dem Gebiete der Selbstverleibung. Hierbei wurde die hohe Orientierung nach dem jungen Volksschulwesen der öffentlichen, die Einrichtung des Internatslebens, der Erziehung zu den höchsten pädagogischen und pädagogischen Werten gehildert, um Schülern aber am Reichsgebiet Realitäten hinzugeben. So werde auch diese erste Lehrerbildungsanstalt neben den hohen pädagogischen Idealen und dem Bewußtsein der Verpflichtung gegen unsere Berufswert mit der rechten Erziehung tun, wonach wir in den Widerstreit pädagogischer Meinungen mit der rechten Stimmung der Seele eintreten. Welches soll sie sein? VIII. 31. 12. Rich, daß ich es schon ergriffen habe oder schon vollkommen sei, ich sage aber noch, ob ich es auch ergegen möchte, nacher den Christi Zeit ergreifen bin.

Der Weihzeit legte Redner dar, wie dieses Wort den Drange nach Versöhnung einer religiösen Ausbreitung verleiht, wie es aber auch gezeigt sei, um die rechte Stellung zu verleihen auf dem Gebiete des Unterrichts, auf dem der Persönlichkeitserhaltung unserer Schüler und endlich auf dem Gebiete der Selbstverleibung. Hierbei wurde die hohe Orientierung nach dem jungen Volksschulwesen der öffentlichen, die Einrichtung des Internatslebens, der Erziehung zu den höchsten pädagogischen und pädagogischen Werten gehildert, um Schülern aber am Reichsgebiet Realitäten hinzugeben. So werde auch diese erste Lehrerbildungsanstalt neben den hohen pädagogischen Idealen und dem Bewußtsein der Verpflichtung gegen unsere Berufswert mit der rechten Erziehung tun, wonach wir in den Widerstreit pädagogischer Meinungen mit der rechten Stimmung der Seele eintreten. Welches soll sie sein? VIII. 31. 12. Rich, daß ich es schon ergriffen habe oder schon vollkommen sei, ich sage aber noch, ob ich es auch ergegen möchte, nacher den Christi Zeit ergreifen bin.

Der Weihzeit legte Redner dar, wie dieses Wort den Drange nach Versöhnung einer religiösen Ausbreitung verleiht, wie es aber auch gezeigt sei, um die rechte Stellung zu verleihen auf dem Gebiete des Unterrichts, auf dem der Persönlichkeitserhaltung unserer Schüler und endlich auf dem Gebiete der Selbstverleibung. Hierbei wurde die hohe Orientierung nach dem jungen Volksschulwesen der öffentlichen, die Einrichtung des Internatslebens, der Erziehung zu den höchsten pädagogischen und pädagogischen Werten gehildert, um Schülern aber am Reichsgebiet Realitäten hinzugeben. So werde auch diese erste Lehrerbildungsanstalt neben den hohen pädagogischen Idealen und dem Bewußtsein der Verpflichtung gegen unsere Berufswert mit der rechten Erziehung tun, wonach wir in den Widerstreit pädagogischer Meinungen mit der rechten Stimmung der Seele eintreten. Welches soll sie sein? VIII. 31. 12. Rich, daß ich es schon ergriffen habe oder schon vollkommen sei, ich sage aber noch, ob ich es auch ergegen möchte, nacher den Christi Zeit ergreifen bin.

Der Weihzeit legte Redner dar, wie dieses Wort den Drange nach Versöhnung einer religiösen Ausbreitung verleiht, wie es aber auch gezeigt sei, um die rechte Stellung zu verleihen auf dem Gebiete des Unterrichts, auf dem der Persönlichkeitserhaltung unserer Schüler und endlich auf dem Gebiete der Selbstverleibung. Hierbei wurde die hohe Orientierung nach dem jungen Volksschulwesen der öffentlichen, die Einrichtung des Internatslebens, der Erziehung zu den höchsten pädagogischen und pädagogischen Werten gehildert, um Schülern aber am Reichsgebiet Realitäten hinzugeben. So werde auch diese erste Lehrerbildungsanstalt neben den hohen pädagogischen Idealen und dem Bewußtsein der Verpflichtung gegen unsere Berufswert mit der rechten Erziehung tun, wonach wir in den Widerstreit pädagogischer Meinungen mit der rechten Stimmung der Seele eintreten. Welches soll sie sein? VIII. 31. 12. Rich, daß ich es schon ergriffen habe oder schon vollkommen sei, ich sage aber noch, ob ich es auch ergegen möchte, nacher den Christi Zeit ergreifen bin.

Der Weihzeit legte Redner dar, wie dieses Wort den Drange nach Versöhnung einer religiösen Ausbreitung verleiht, wie es aber auch gezeigt sei, um die rechte Stellung zu verleihen auf dem Gebiete des Unterrichts, auf dem der Persönlichkeitserhaltung unserer Schüler und endlich auf dem Gebiete der Selbstverleibung. Hierbei wurde die hohe Orientierung nach dem jungen Volksschulwesen der öffentlichen, die Einrichtung des Internatslebens, der Erziehung zu den höchsten pädagogischen und pädagogischen Werten gehildert, um Schülern aber am Reichsgebiet Realitäten hinzugeben. So werde auch diese erste Lehrerbildungsanstalt neben den hohen pädagogischen Idealen und dem Bewußtsein der Verpflichtung gegen unsere Berufswert mit der rechten Erziehung tun, wonach wir in den Widerstreit pädagogischer Meinungen mit der rechten Stimmung der Seele eintreten. Welches soll sie sein? VIII. 31. 12. Rich, daß ich es schon ergriffen habe oder schon vollkommen sei, ich sage aber noch, ob ich es auch ergegen möchte, nacher den Christi Zeit ergreifen bin.

Der Weihzeit legte Redner dar, wie dieses Wort den Drange nach Versöhnung einer religiösen Ausbreitung verleiht, wie es aber auch gezeigt sei, um die rechte Stellung zu verleihen auf dem Gebiete des Unterrichts, auf dem der Persönlichkeitserhaltung unserer Schüler und endlich auf dem Gebiete der Selbstverleibung. Hierbei wurde die hohe Orientierung nach dem jungen Volksschulwesen der öffentlichen, die Einrichtung des Internatslebens, der Erziehung zu den höchsten pädagogischen und pädagogischen Werten gehildert, um Schülern aber am Reichsgebiet Realitäten hinzugeben. So werde auch diese erste Lehrerbildungsanstalt neben den hohen pädagogischen Idealen und dem Bewußtsein der Verpflichtung gegen unsere Berufswert mit der rechten Erziehung tun, wonach wir in den Widerstreit pädagogischer Meinungen mit der rechten Stimmung der Seele eintreten. Welches soll sie sein? VIII. 31. 12. Rich, daß ich es schon ergriffen habe oder schon vollkommen sei, ich sage aber noch, ob ich es auch ergegen möchte, nacher den Christi Zeit ergreifen bin.

Der Weihzeit legte Redner dar, wie dieses Wort den Drange nach Versöhnung einer religiösen Ausbreitung verleiht, wie es aber auch gezeigt sei, um die rechte Stellung zu verleihen auf dem Gebiete des Unterrichts, auf dem der Persönlichkeitserhaltung unserer Schüler und endlich auf dem Gebiete der Selbstverleibung. Hierbei wurde die hohe Orientierung nach dem jungen Volksschulwesen der öffentlichen, die Einrichtung des Internatslebens, der Erziehung zu den höchsten pädagogischen und pädagogischen Werten gehildert, um Schülern aber am Reichsgebiet Realitäten hinzugeben. So werde auch diese erste Lehrerbildungsanstalt neben den hohen pädagogischen Idealen und dem Bewußtsein der Verpflichtung gegen unsere Berufswert mit der rechten Erziehung tun, wonach wir in den Widerstreit pädagogischer Meinungen mit der rechten Stimmung der Seele eintreten. Welches soll sie sein? VIII. 31. 12. Rich, daß ich es schon ergriffen habe oder schon vollkommen sei, ich sage aber noch, ob ich es auch ergegen möchte, nacher den Christi Zeit ergreifen bin.

Der Weihzeit legte Redner dar, wie dieses Wort den Drange nach Versöhnung einer religiösen Ausbreitung verleiht, wie es aber auch gezeigt sei, um die rechte Stellung zu verleihen auf dem Gebiete des Unterrichts, auf dem der Persönlichkeitserhaltung unserer Schüler und endlich auf dem Gebiete der Selbstverleibung. Hierbei wurde die hohe Orientierung nach dem jungen Volksschulwesen der öffentlichen, die Einrichtung des Internatslebens, der Erziehung zu den höchsten pädagogischen und pädagogischen Werten gehildert, um Schülern aber am Reichsgebiet Realitäten hinzugeben. So werde auch diese erste Lehrerbildungsanstalt neben den hohen pädagogischen Idealen und dem Bewußtsein der Verpflichtung gegen unsere Berufswert mit der rechten Erziehung tun, wonach wir in den Widerstreit pädagogischer Meinungen mit der rechten Stimmung der Seele eintreten. Welches soll sie sein? VIII. 31. 12. Rich, daß ich es schon ergriffen habe oder schon vollkommen sei, ich sage aber noch, ob ich es auch ergegen möchte, nacher den Christi Zeit ergreifen bin.

Der Weihzeit legte Redner dar, wie dieses Wort den Drange nach Versöhnung einer religiösen Ausbreitung verleiht, wie es aber auch gezeigt sei, um die rechte Stellung zu verleihen auf dem Gebiete des Unterrichts, auf dem der Persönlichkeitserhaltung unserer Schüler und endlich auf dem Gebiete der Selbstverleibung. Hierbei wurde die hohe Orientierung nach dem jungen Volksschulwesen der öffentlichen, die Einrichtung des Internatslebens, der Erziehung zu den höchsten pädagogischen und pädagogischen Werten gehildert, um Schülern aber am Reichsgebiet Realitäten hinzugeben. So werde auch diese erste Lehrerbildungsanstalt neben den hohen pädagogischen Idealen und dem Bewußtsein der Verpflichtung gegen unsere Berufswert mit der rechten Erziehung tun, wonach wir in den Widerstreit pädagogischer Meinungen mit der rechten Stimmung der Seele eintreten. Welches soll sie sein? VIII. 31. 12. Rich, daß ich es schon ergriffen habe oder schon vollkommen sei, ich sage aber noch, ob ich es auch ergegen möchte, nacher den Christi Zeit ergreifen bin.

Der Weihzeit legte Redner dar, wie dieses Wort den Drange nach Versöhnung einer religiösen Ausbreitung verleiht, wie es aber auch gezeigt sei, um die rechte Stellung zu verleihen auf dem Gebiete des Unterrichts, auf dem der Persönlichkeitserhaltung unserer Schüler und endlich auf dem Gebiete der Selbstverleibung. Hierbei wurde die hohe Orientierung nach dem jungen Volksschulwesen der öffentlichen, die Einrichtung des Internatslebens, der Erziehung zu den höchsten pädagogischen und pädagogischen Werten gehildert, um Schülern aber am Reichsgebiet Realitäten hinzugeben. So werde auch diese erste Lehrerbildungsanstalt neben den hohen pädagogischen Idealen und dem Bewußtsein der Verpflichtung gegen unsere Berufswert mit der rechten Erziehung tun, wonach wir in den Widerstreit pädagogischer Meinungen mit der rechten Stimmung der Seele eintreten. Welches soll sie sein? VIII. 31. 12.

"Schönes von Valencia", Spanischer Walzer von C. Morena, L. Hilda-Diel (Sieg vom Waldmärchen) aus der Operette "Die lustige Witwe" des Frs. Zabor. S. Mit Sodenlaub und Schwertern". March von Frs. von Bos.

Wilkens und Kasius war das Thema, worüber Missionar P. Deder am Dienstag abend im Volkssaal für das katholische Deutschland sprach. Starker beleuchtete die Kolonialfrage von den belgischen ultramontanen Gesichtspunkten aus, der katholisch auf Auslösung des Reichstags hoffte, deute aber, daß die deutschen Kolonien viel für die Beschleierung des Christentums in den fernsten Ecken bringt, um das Kreuz zu predigen.

* Die Gründungsfeier des südlichen Bäckervereins erfuhr im letzten Geschäftsjahr einen Mitgliedszuwachs von 500 auf 300. Da Frankenthaler wurden 2228 A gewählt. Die Rücklagen stiegen um 1462 A und erreichten damit eine Höhe von über 4000 A. Das Betriebskapital betrug ziemlich 9000 A. — Die im vergangenen Jahre neu eingeführte Familienversicherung des Kreisunterstützungsvereins südlicher Lehrter ist auch recht glänzend im ersten Geschäftsjahr abgeschlossen. Es waren hier 60 Prozent der tatsächlichen Kosten als Abschöpfung gewährt werden.

* Dichtigkeit der Einwohner in Sachsen. Auf der Fläche von 14 902 Quadratkilometern, die unter Sachsenland umfaßt, wohnen nach der Zahlung vom 1. Dezember 1905 4 508 500 Einwohner, so daß auf 1 Quadratkilometer 311 Bewohner entfallen. Dieser Durchschnittswert kommt am nächsten die Kreishauptmannschaft Dresden mit 298, dagegen überdurchschnittlich sie ist um eine Kleinigkeit, die Kreishauptmannschaft Zwönitz mit 314 und die zu Leipzig mit 321 Einwohnern. Am höchsten bewohnt ist die Kreishauptmannschaft Bayreuth mit 179 Einwohnern auf 1 Quadratkilometer, am stärkst besiedelt aber die Chemnitzer mit 311 Bewohnern. Soviel dazu bis zu einem Jod.

* Sächsische Poststellenkarte. Bei der heutigen Abrechnung fiel der Betrag von 500 000 A auf Br. 61 244 bei 3. Kettling 1. Br. Post-Maltes Koch, in Chemnitz.

* Der Staat. Auf dem Weißplatte gerieten gestern abend ein Student und ein Postfahrt in Streit, in dessen Verlaufe der Wirt von dem Studenten zu Boden geworfen wurde. Der Wirt brach den rechten Unterarm.

* Unfälle auf der Straße. In der Torgauer Straße in Böhlitz-Ehrenberg wurde gestern ein lädiertes Mädchen von einem Radfahrer umgerannt und leicht am rechten Bein verletzt. — In der Nähe des Bahnhofsplatzes droht weiter oben ein mit einem 300 Zentner schwerem Lampenstiel beklebter Rollwagen zu fallen, wodurch der Betrieb nur eingeschränkt erhalten werden könnte. Die Störung wurde nach 2 Stunden beendet.

* Nachricht des Oberhauses. Berichtet wurde ein 19 Jahre alter Schreiber von hier, der in einem Geschäft in der Petersstraße in Haltung war und 60 A, die er zum Gehöft von Steppungen erhalten hatte, unterdrückt. — Ein auf der Petersstraße befindlicher Schneider hatte auf der Herrenzeile seinen braunen Holzfalter, der Kleidungs- und Wandsäcke sowie eine silberne Herrentasche in die Abteilung gegeben. Dort wurde der Koffer von einem unbekannten im angeblichen Auftrag des Eigentümers abgeholt. Der Unbekannte war etwa 30 Jahre alt, von kleiner Gestalt, hat schwarzes Haar, starke schwarzen Schnurrbart und trug grauen Jackenkragen und schwarze weite

* Belohnung für einen Hund. 40 A Belohnung sind auf die Wiederentdeckung eines irischen rauhautigen Terriers, auf den Name "Pott" hörend, ausgesetzt. Der Hund ist allerdings feierlich an einem eingeladenen goldenen unteren roten Gebiss.

* Diebstahl. Gestohlen wurde in der Falckstraße ein Fahrrad, Metall "Bärenkopf"; von einem Radfahrer 2 Räder, ges. Geb. 9. 1888 und 464, enthaltend Räd. und Dienstbotenaussern in der Kettwitzerstraße zu Lindenstr. 8 A und in der König-Johann-Straße eine goldene Damenuhr, Nummer 114 012, mehrere Ringe und 1 Portemonnaie mit einem Geldbeutel; aus einem Wartezimmer des Amtsgerichts am Peterssteinweg ein schwanger Sommerüberzugs mit schwangerem Hinterzettel einer Bodenkommission in der Könneritzstraße in Schlesien eine größere Pariser Tasche, als Überhemden, Chemieflaschen, Strumpf u. a. im Werte von ca. 100 A. — Ein Unbekannter, etwa 20-30 Jahre alt, militärgroß, mit rotblauem Spießhut, bekleidet mit dunklem Anzug und schwarzem Hut, schlich sich in einen Geschäftsladen in der Neukirchen-Hallischen Straße in Görlitz ein und plünderte die Ladenlässe. — Taschenladrone haben auf dem Weißplatte mehrere Portemonnaies mit entsetzlichen Beträgen geholt. Ferner fand ein Taschendieb einer Dame im Brühl ein Sporttaschenstück aus braunem Leder mit einem blauem verzierten N. verglast und 3 Eintauchfächer, in welchen sich enthalten. — Der Dieb kam ein 22 Jahre alter feierhafter Student, der erst kürzlich bestroft wurde und wiederum bringt verächtlich ist, aus einem Hause in der Oberstadt eine goldene Herren-Ramonturkette nebst vier goldenen Panzerketten geholt zu haben. — Heiligabend wurde ein 81 Jahre alter Dienstboten aus Dresden, das seiner Herrlichkeit in der Paulstraße eine Partie Frauenschlafanzüge entwendete und dann verschwunden war. Außerdem hatte die Unschlüssige noch einen Mietgeldbetrag verübt.

* Waldbrand. Aus Berlin wird uns mitgeteilt: Den "Ost-Ztg." folgt mit einer großer Wald- und Heidebrände an der böhmisch-österreichischen Grenze. Etwa 400 Hektar Wald und Heide sind bereits vernichtet.

Betrügerische Genossen. Aus Bremen erhalten wir folgendes od. Teilstück des Telegramms: Der Kassierer des Metallarbeiterverbandes in Rordenham, Küker, Vorhaber des dortigen sozialdemokratischen Parteikomitees, ist unter Mitnahme sämtlicher Verbandsgegabels flüchtig geworben. Auch eine Anzahl schwerer Wechselschäden auf die Namen von Parteigenossen ist festgestellt. Der flüchtige Genosse hat sich nach Holland gewandt.

* Die eigenen Kinder ermordet? Das Ehepaar übermittelte uns der Druck folgende Nachricht von einer furchtbaren Unrat:

In Mörs verschwanden vor einigen Tagen zwei Kinder der Chelesteigner. Gestern wurden die Leichen der Kinder in einer Kiste angefundene. Das Ehepaar wurde unter dem dringenden Verdacht des Mordes verhaftet.

Eine gehörnische Warnung an Selbstmörder erläutert der Gutsbesitzer Bönn aus Leipziger in der Zeitung für den Überbruch. Er erklärt: "Rathmen in letzter Zeit in dem Zeich bei meinem Erbgebäude zwei Personen freiwillig den Tod gefügt haben, den ich durch den Erbvertrag aufgeschoben worden, den Faust um den gebrochenen Zeich um zwei Tote zu erhöhen. Dazu fühle ich mich durchaus nicht verpflichtet, warum aber hierdurch mein Selbstmordhandel nicht, meinen Zeich zu solchen gottholten Handlungen zu missbrauchen." Ob Herr Bönn Erfolg haben wird?

Aus den Geheimnissen von Wien. Der Wiener Korrespondent des "A. T." schreibt: "Rathmen auch wie unsrer die Brüder der kleinen Rössche" gehabt, und man könne die letzten Tage einen Blud in den Sumpt der Großherzigkeit zu tun, wo er um schrecklich ist. Gelegentlich der Feierabende der "Schwinger-Blätter", jugendlicher Straßenläufer aus den Vororten, macht die Polizei die Wahrnehmung, daß diese Gruppe freudiger Willeträger einen trocknen Blöddchen treibt. Viele Blöddchen von 12 bis 14 Jahren unterstehen nicht nur bestreite Bezeichnungen an den Wissenschaftsberufen, sondern durchdringen die Städte als Diener und schleppen Männer in die Wohnungen läppischer Frauen. Drei dieser Frauen, die ihre eigenen Kinder der Schwangerschaft unterdrücken, haben auf der Ausstellung neben einer Reihe von Gläsern, die bei diesen Blöddchen als Spez. Sonderheit bezeichnet hatten: einem Arzt, zwei obdemarken, einem Bäckermeister, einem Delicatessenjäger, einem Seifensieder und einem jugendlichen Bagatellisten. Und die ganze Schule fröhlicher junger Mädchen verzweigt auf. Was von der Schönheit und Verderbnis dieser armen kleinen Schulen erzählt wurde, war eindrücklich. Nur wenige Kreuzer werden sie als Kinder der Schule verbraucht, um Zeit durch die eigenen Eltern. Sie können ihr unzähliges Gewerbe führen in einem Alter aus, in dem andere Kinder noch die Schule besuchen. Sie bringen sich nicht bloß den Männern auf, die sie auf der Straße handeln, sie jagen sogar die Polizeiagenten zu verjagen, die sie ihrer Bewachung bedienten. In den Verhören legten sie so viel Verlegenheit in den Tag, daß die Richter alle Männer freiließen, die von ihnen beschuldigt worden waren, mit der aufdringlichen Begrenzung, daß man auf die Auslösen falscher Beleidigungsgespräche verboten. Personen nicht verurteilt könnten. Die Appellanten erzielten dagegen Gefängnisstrafen von vier Monaten bis zu einem Jahr.

* Die Gründungsfeier des südlichen Bäckervereins erfuhr im letzten Geschäftsjahr einen Mitgliedszuwachs von 500 auf 300. Da Frankenthaler wurden 2228 A gewählt. Die Rücklagen stiegen um 1462 A und erreichten damit eine Höhe von über 4000 A. Das Betriebskapital betrug ziemlich 9000 A. — Die im vergangenen Jahre neu eingeführte Familienversicherung des Kreisunterstützungsvereins südlicher Lehrter ist auch recht glänzend im ersten Geschäftsjahr abgeschlossen. Es waren hier 60 Prozent der tatsächlichen Kosten als Abschöpfung gewährt werden.

* Die Gründungsfeier des südlichen Bäckervereins erfuhr im letzten Geschäftsjahr einen Mitgliedszuwachs von 500 auf 300. Da Frankenthaler wurden 2228 A gewählt. Die Rücklagen stiegen um 1462 A und erreichten damit eine Höhe von über 4000 A. Das Betriebskapital betrug ziemlich 9000 A. — Die im vergangenen Jahre neu eingeführte Familienversicherung des Kreisunterstützungsvereins südlicher Lehrter ist auch recht glänzend im ersten Geschäftsjahr abgeschlossen. Es waren hier 60 Prozent der tatsächlichen Kosten als Abschöpfung gewährt werden.

* Die Gründungsfeier des südlichen Bäckervereins erfuhr im letzten Geschäftsjahr einen Mitgliedszuwachs von 500 auf 300. Da Frankenthaler wurden 2228 A gewählt. Die Rücklagen stiegen um 1462 A und erreichten damit eine Höhe von über 4000 A. Das Betriebskapital betrug ziemlich 9000 A. — Die im vergangenen Jahre neu eingeführte Familienversicherung des Kreisunterstützungsvereins südlicher Lehrter ist auch recht glänzend im ersten Geschäftsjahr abgeschlossen. Es waren hier 60 Prozent der tatsächlichen Kosten als Abschöpfung gewährt werden.

* Die Gründungsfeier des südlichen Bäckervereins erfuhr im letzten Geschäftsjahr einen Mitgliedszuwachs von 500 auf 300. Da Frankenthaler wurden 2228 A gewählt. Die Rücklagen stiegen um 1462 A und erreichten damit eine Höhe von über 4000 A. Das Betriebskapital betrug ziemlich 9000 A. — Die im vergangenen Jahre neu eingeführte Familienversicherung des Kreisunterstützungsvereins südlicher Lehrter ist auch recht glänzend im ersten Geschäftsjahr abgeschlossen. Es waren hier 60 Prozent der tatsächlichen Kosten als Abschöpfung gewährt werden.

* Die Gründungsfeier des südlichen Bäckervereins erfuhr im letzten Geschäftsjahr einen Mitgliedszuwachs von 500 auf 300. Da Frankenthaler wurden 2228 A gewählt. Die Rücklagen stiegen um 1462 A und erreichten damit eine Höhe von über 4000 A. Das Betriebskapital betrug ziemlich 9000 A. — Die im vergangenen Jahre neu eingeführte Familienversicherung des Kreisunterstützungsvereins südlicher Lehrter ist auch recht glänzend im ersten Geschäftsjahr abgeschlossen. Es waren hier 60 Prozent der tatsächlichen Kosten als Abschöpfung gewährt werden.

* Die Gründungsfeier des südlichen Bäckervereins erfuhr im letzten Geschäftsjahr einen Mitgliedszuwachs von 500 auf 300. Da Frankenthaler wurden 2228 A gewählt. Die Rücklagen stiegen um 1462 A und erreichten damit eine Höhe von über 4000 A. Das Betriebskapital betrug ziemlich 9000 A. — Die im vergangenen Jahre neu eingeführte Familienversicherung des Kreisunterstützungsvereins südlicher Lehrter ist auch recht glänzend im ersten Geschäftsjahr abgeschlossen. Es waren hier 60 Prozent der tatsächlichen Kosten als Abschöpfung gewährt werden.

* Die Gründungsfeier des südlichen Bäckervereins erfuhr im letzten Geschäftsjahr einen Mitgliedszuwachs von 500 auf 300. Da Frankenthaler wurden 2228 A gewählt. Die Rücklagen stiegen um 1462 A und erreichten damit eine Höhe von über 4000 A. Das Betriebskapital betrug ziemlich 9000 A. — Die im vergangenen Jahre neu eingeführte Familienversicherung des Kreisunterstützungsvereins südlicher Lehrter ist auch recht glänzend im ersten Geschäftsjahr abgeschlossen. Es waren hier 60 Prozent der tatsächlichen Kosten als Abschöpfung gewährt werden.

* Die Gründungsfeier des südlichen Bäckervereins erfuhr im letzten Geschäftsjahr einen Mitgliedszuwachs von 500 auf 300. Da Frankenthaler wurden 2228 A gewählt. Die Rücklagen stiegen um 1462 A und erreichten damit eine Höhe von über 4000 A. Das Betriebskapital betrug ziemlich 9000 A. — Die im vergangenen Jahre neu eingeführte Familienversicherung des Kreisunterstützungsvereins südlicher Lehrter ist auch recht glänzend im ersten Geschäftsjahr abgeschlossen. Es waren hier 60 Prozent der tatsächlichen Kosten als Abschöpfung gewährt werden.

* Die Gründungsfeier des südlichen Bäckervereins erfuhr im letzten Geschäftsjahr einen Mitgliedszuwachs von 500 auf 300. Da Frankenthaler wurden 2228 A gewählt. Die Rücklagen stiegen um 1462 A und erreichten damit eine Höhe von über 4000 A. Das Betriebskapital betrug ziemlich 9000 A. — Die im vergangenen Jahre neu eingeführte Familienversicherung des Kreisunterstützungsvereins südlicher Lehrter ist auch recht glänzend im ersten Geschäftsjahr abgeschlossen. Es waren hier 60 Prozent der tatsächlichen Kosten als Abschöpfung gewährt werden.

* Die Gründungsfeier des südlichen Bäckervereins erfuhr im letzten Geschäftsjahr einen Mitgliedszuwachs von 500 auf 300. Da Frankenthaler wurden 2228 A gewählt. Die Rücklagen stiegen um 1462 A und erreichten damit eine Höhe von über 4000 A. Das Betriebskapital betrug ziemlich 9000 A. — Die im vergangenen Jahre neu eingeführte Familienversicherung des Kreisunterstützungsvereins südlicher Lehrter ist auch recht glänzend im ersten Geschäftsjahr abgeschlossen. Es waren hier 60 Prozent der tatsächlichen Kosten als Abschöpfung gewährt werden.

* Die Gründungsfeier des südlichen Bäckervereins erfuhr im letzten Geschäftsjahr einen Mitgliedszuwachs von 500 auf 300. Da Frankenthaler wurden 2228 A gewählt. Die Rücklagen stiegen um 1462 A und erreichten damit eine Höhe von über 4000 A. Das Betriebskapital betrug ziemlich 9000 A. — Die im vergangenen Jahre neu eingeführte Familienversicherung des Kreisunterstützungsvereins südlicher Lehrter ist auch recht glänzend im ersten Geschäftsjahr abgeschlossen. Es waren hier 60 Prozent der tatsächlichen Kosten als Abschöpfung gewährt werden.

* Die Gründungsfeier des südlichen Bäckervereins erfuhr im letzten Geschäftsjahr einen Mitgliedszuwachs von 500 auf 300. Da Frankenthaler wurden 2228 A gewählt. Die Rücklagen stiegen um 1462 A und erreichten damit eine Höhe von über 4000 A. Das Betriebskapital betrug ziemlich 9000 A. — Die im vergangenen Jahre neu eingeführte Familienversicherung des Kreisunterstützungsvereins südlicher Lehrter ist auch recht glänzend im ersten Geschäftsjahr abgeschlossen. Es waren hier 60 Prozent der tatsächlichen Kosten als Abschöpfung gewährt werden.

* Die Gründungsfeier des südlichen Bäckervereins erfuhr im letzten Geschäftsjahr einen Mitgliedszuwachs von 500 auf 300. Da Frankenthaler wurden 2228 A gewählt. Die Rücklagen stiegen um 1462 A und erreichten damit eine Höhe von über 4000 A. Das Betriebskapital betrug ziemlich 9000 A. — Die im vergangenen Jahre neu eingeführte Familienversicherung des Kreisunterstützungsvereins südlicher Lehrter ist auch recht glänzend im ersten Geschäftsjahr abgeschlossen. Es waren hier 60 Prozent der tatsächlichen Kosten als Abschöpfung gewährt werden.

* Die Gründungsfeier des südlichen Bäckervereins erfuhr im letzten Geschäftsjahr einen Mitgliedszuwachs von 500 auf 300. Da Frankenthaler wurden 2228 A gewählt. Die Rücklagen stiegen um 1462 A und erreichten damit eine Höhe von über 4000 A. Das Betriebskapital betrug ziemlich 9000 A. — Die im vergangenen Jahre neu eingeführte Familienversicherung des Kreisunterstützungsvereins südlicher Lehrter ist auch recht glänzend im ersten Geschäftsjahr abgeschlossen. Es waren hier 60 Prozent der tatsächlichen Kosten als Abschöpfung gewährt werden.

* Die Gründungsfeier des südlichen Bäckervereins erfuhr im letzten Geschäftsjahr einen Mitgliedszuwachs von 500 auf 300. Da Frankenthaler wurden 2228 A gewählt. Die Rücklagen stiegen um 1462 A und erreichten damit eine Höhe von über 4000 A. Das Betriebskapital betrug ziemlich 9000 A. — Die im vergangenen Jahre neu eingeführte Familienversicherung des Kreisunterstützungsvereins südlicher Lehrter ist auch recht glänzend im ersten Geschäftsjahr abgeschlossen. Es waren hier 60 Prozent der tatsächlichen Kosten als Abschöpfung gewährt werden.

* Die Gründungsfeier des südlichen Bäckervereins erfuhr im letzten Geschäftsjahr einen Mitgliedszuwachs von 500 auf 300. Da Frankenthaler wurden 2228 A gewählt. Die Rücklagen stiegen um 1462 A und erreichten damit eine Höhe von über 4000 A. Das Betriebskapital betrug ziemlich 9000 A. — Die im vergangenen Jahre neu eingeführte Familienversicherung des Kreisunterstützungsvereins südlicher Lehrter ist auch recht glänzend im ersten Geschäftsjahr abgeschlossen. Es waren hier 60 Prozent der tatsächlichen Kosten als Abschöpfung gewährt werden.

* Die Gründungsfeier des südlichen Bäckervereins erfuhr im letzten Geschäftsjahr einen Mitgliedszuwachs von 500 auf 300. Da Frankenthaler wurden 2228 A gewählt. Die Rücklagen stiegen um 1462 A und erreichten damit eine Höhe von über 4000 A. Das Betriebskapital betrug ziemlich 9000 A. — Die im vergangenen Jahre neu eingeführte Familienversicherung des Kreisunterstützungsvereins südlicher Lehrter ist auch recht glänzend im ersten Geschäftsjahr abgeschlossen. Es waren hier 60 Prozent der tatsächlichen Kosten als Abschöpfung gewährt werden.

* Die Gründungsfeier des südlichen Bäckervereins erfuhr im letzten Geschäftsjahr einen Mitgliedszuwachs von 500 auf 300. Da Frankenthaler wurden 2228 A gewählt. Die Rücklagen stiegen um 1462 A und erreichten damit eine Höhe von über 4000 A. Das Betriebskapital betrug ziemlich 9000 A. — Die im vergangenen Jahre neu eingeführte Familienversicherung des Kreisunterstützungsvereins südlicher Lehrter ist auch recht glänzend im ersten Geschäftsjahr abgeschlossen. Es waren hier 60 Prozent der tatsächlichen Kosten als Abschöpfung gewährt werden.

* Die Gründungsfeier des südlichen Bäckervereins erfuhr im letzten Geschäftsjahr einen Mitgliedszuwachs von 500 auf 300. Da Frankenthaler wurden 2228 A gewählt. Die Rücklagen stiegen um 1462 A und erreichten damit eine Höhe von über 4000 A. Das Betriebskapital betrug ziemlich 9000 A. — Die im vergangenen Jahre neu eingeführte Familienversicherung des Kreisunterstützungsvereins südlicher Lehrter ist auch recht glänzend im ersten Geschäftsjahr abgeschlossen. Es waren hier 60 Prozent der tatsächlichen Kosten als Abschöpfung gewährt werden.

* Die Gründungsfeier des südlichen Bäckervereins erfuhr im letzten Geschäftsjahr einen Mitgliedszuwachs von 500 auf 300. Da Frankenthaler wurden 2228 A gewählt. Die Rücklagen stiegen um 1462 A und erreichten damit eine Höhe von über 4000 A. Das Betriebskapital betrug ziemlich 9000 A. — Die im vergangenen Jahre neu eingeführte Familienversicherung des Kreisunterstützungsvereins südlicher Lehrter ist auch recht glänzend im ersten Geschäftsjahr abgeschlossen. Es waren hier 60 Prozent der tatsächlichen Kosten als Abschöpfung gewährt werden.

* Die Gründungsfeier des südlichen Bäckervereins erfuhr im letzten Geschäftsjahr einen Mitgliedszuwachs von 500 auf 300. Da Frankenthaler wurden 2228 A gewählt. Die Rücklagen stiegen um 1462 A und erreichten damit eine Höhe von über 4000 A. Das Betriebskapital betrug ziemlich 9000 A. — Die im vergangenen Jahre neu eingeführte Familienversicherung des Kreisunterstützungsvereins südlicher Lehrter ist auch recht glänzend im ersten Geschäftsjahr abgeschlossen. Es waren hier 60 Prozent der tatsächlichen Kosten als Abschöpfung gewährt werden.

* Die Gründungsfeier des südlichen Bäckervereins erfuhr im letzten Geschäftsjahr einen Mitgliedszuwachs von 500 auf 300. Da Frankenthaler wurden 2228 A gewählt. Die Rücklagen stiegen um 1462 A und erreichten damit eine Höhe von über 4000 A. Das Betriebskapital betrug ziemlich 9000 A. — Die im vergangenen Jahre neu eingeführte Familienversicherung des Kreisunterstützungsvereins südlicher Lehrter ist auch recht glänzend im ersten Geschäftsjahr abgeschlossen. Es waren hier 60 Prozent der tatsächlichen Kosten als Abschöpfung gewährt werden.

* Die Gründungsfeier des südlichen Bäckervereins erfuhr im letzten Geschäftsjahr einen Mitgliedszuwachs von 500 auf 300. Da Frankenthaler wurden 2228 A gewählt

Überschreite bei den Mitteln 9, Priorisierung 4%. Reaktionen stehen bevorrechtet. — Verfehlungswahrscheinlichkeit, wenn die Mitteln der Mittel stehen = kein, in Übereinstimmung mit dem Gesetz, v. Statis. Theorie (S. 2) gekennzeichnet. Alle mit hoher Raten reagierende Papiere, wovon die nicht statisch gekennzeichnet waren, hatten Differenz 1,7.

Leipziger Kurse vom 10. April

Berliner Kurse vom 10. April

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6,

ausübt sich nur Bezug auf alle in das Bankbuch eingeschlagenen Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren für alle Börsen. Contagocurrent-Verkehr. Diskontierung von Wechseln. Zahlstelle für Wechsel. Annahmen von Spezialsitzungen zur Vereinigung mit 5% Verrichtung von Kreisverträgen unter eigenem Verlust der Absitzer.

